



Vereinsinformationen

des Fernmeldemuseum Mühlhausen e.V.

Ausgabe 11

Seite 1 von 6

Januar 2012

2011 - für das Fernmeldemuseum Mühlhausen e.V. ein Jahr umfangreicher Recherchen bis zu den Wurzeln unserer Branche

Die Jahreshauptversammlung, die am 14. März 2011 stattfand, war der Auftakt für die im Jahr 2011 geplanten Aktivitäten unseres Vereins. Es sollte wieder ein besonderes Jubiläumsjahr werden. 150 Jahre Telegrafie in Mühlhausen und in Langensalza war für uns Anlass, diesem Ereignis eine besondere Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

Zunächst aber hat der Vorsitzende des Vereins, Herr Jörg Richter in seinem Rechenschaftsbericht die Höhepunkte der Ereignisse im Jahr 2010 kurz dargestellt und den an der Realisierung der Vorhaben beteiligten Kollegen seinen Dank ausgesprochen. Es war ein sehr ereignisreiches Jahr 2010. Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des Fernmeldemuseumvereins Mühlhausen e.V. haben wir eine Festschrift herausgegeben, in der der Werdegang und die Entwicklung des Vereins entsprechend bebildert dargestellt wurde. Im Stadthaus Brotlaube fand anlässlich des Jubiläums am 14. Oktober 2010 eine Feierstunde mit einigen Festreden und einem Fachvortrag zur Mühlhäuser Fernmeldegeschichte statt. Der Bürgermeister Peter Bühner und der Museumsdirektor der Mühlhäuser Museen Thomas T. Müller würdigten in ihren Ansprachen die Existenz und das Wirken unseres Fernmeldemuseums und hoben dabei die Bedeutung des Museums für die Stadt und das Umland besonders hervor.

Vereinsfreund Gerhard Fiedler ging in seinem Vortrag auf die verschiedenen Ereignisse in der Entwicklung des Fernmeldewesen in Mühlhausen ein. Er spannte dabei einen Bogen von den Anfängen bis hin zur Gegenwart und ging auf zu erwartende Entwicklungstrends der Gegenwart ein.

Die Teilnahme einer Delegation der Interessengemeinschaft Historische Fernmeldetechnik e.V. aus Dresden an dieser Festveranstaltung hat uns besonders gefreut. Bei den Delegationsmitgliedern spürte man ganz besonders die Begeisterung für die historische Fernmeldetechnik, die wir mitgebracht und im Vorraum des Stadtparlaments ausgestellt hatten.

Am 16. Oktober war unser Museum geöffnet. Dieser Tag stand ganz im Zeichen des 10-jährigen Bestehens des Fernmeldemuseums. Der Besucheransturm war unerwartet hoch und für die Vereinsmitglieder nur schwer zu bewältigen. Es hat aber allen sehr viel Spaß gemacht. Das Lob unserer Besucher und die vielen interessanten Gespräche

waren für uns Dank und Anerkennung für unsere ehrenamtliche Arbeit.

Vereinsfreund Jörg Richter wies in seinem Bericht auf den Besuch im MDR Funkhaus Erfurt (am Freitag dem 11. Juni 2010) hin und lobte die Wanderung im Westerwald und den Ausflug im Stadtwald Mühlhausen als besondere Ereignisse.

Die Jahresabschlussfeier am Mittwoch, dem 17. Dezember 2010, im Wiesenhof in Felchta, bildete einen würdigen Abschluss eines ereignisreichen Jahres.

Im weiteren Verlauf der JHV wurden die Vorstandsmitglieder neu gewählt. Der bestehende Vorstand bekam von der Mehrheit der Mitglieder das Vertrauen und darf die Geschicke des Fernmeldemuseumvereins weiter gestalten.

Im weiteren Verlauf der JHV ging es um die Vorhaben, die man sich für das Jahr 2011 vornehmen wollte.

Unser Anspruch, die Entwicklungsgeschichte der Kommunikation mit Hilfe der Elektrizität in unserer Heimat zu erkunden, ist ein fortlaufender Prozess der nicht abgeschlossen ist. 150 Jahre Telegraphie in Mühlhausen und Langensalza sind historische Ereignisse. Wir wollen mehr zu den Hintergründen und Zusammenhängen der Telegrafie erkunden. Auch das Ereignis 150 Jahre Erfindung des Telefons durch Philipp Reis wird uns 2011 beschäftigen.

In diesem Jahresrückblick wollen wir von den Aktivitäten berichten, die uns im Jahr 2011 in Atem hielten. Wir danken allen Mitgliedern des Vereins, die sich aktiv eingeschaltet haben und bei der Realisierung der sehr umfangreichen Aufgaben im Jahr 2011 mithalfen.

Zum Inhalt dieser Ausgabe :

- | | |
|---------|---|
| Seite 1 | - Jahreshauptversammlung 2011 |
| Seite 2 | - Entstehung des Flyers |
| Seite 3 | - Sonderausstellung am 1. Okt. 2011
- Unsere Jubilare im Jahr 2012 |
| Seite 4 | - Vom Museumstag 2011
- Zwei Vorträge zu Thema Telegrafie |
| Seite 5 | - Besuch Elektromuseum in Erfurt |
| Seite 6 | - Jahresabschlussfeier 2011
- Vorschläge zum Arbeitsplan 2012
- Ein Wort in eigener Sache |

Redaktion dieser Ausgabe: Gerhard Fiedler

Über die Entstehung des Flyers - 150 Jahre Telegrafie in Mühlhausen und Bad Langensalza -

Er sollte nicht zu teuer werden und sollte auf das Ereignis und auf die Sonderausstellung am 1. Oktober 2011 in unserem Museum hinweisen. Nicht nur eine Einladung sollte es sein, sondern auch eine kurze Zusammenfassung der Ereignisse und Hintergründe und deren Vorgeschichte sollten dargestellt werden.

Fromme Wünsche, wer kennt die Daten zur Entwicklung der Telegrafie? Das ist schon so lange her und es gibt keine Zeitzeugen, die man befragen könnte. Das Internet ist eine Fundgrube aber bei genauerem Studium stellt man fest, dass nicht alle Angaben korrekt sind. Ausserdem gibt es Grenzen bei der Angabe zuverlässiger Quellen. Also, alternativen dazu sind Stadtarchive und Bücher authentischer Autoren. Es gibt sie, alte Schinken. Bücher aus dem 19. Jahrhundert. Hierin kann man die Funktion und alle technischen Details der Telegraphenapparate studieren aber brauchbare Bilder, welche die Anforderungen der modernen



Druckereimaschinen erfüllen, hat man noch nicht. Also erinnert man sich an unseren Besuch im Jahr 2008 bei der Museumsstiftung Post und Telekom in Heusenstamm. Hier stehen die Originalexponate aus den Gründerjahren. Wir wollten zwei Morseapparate für unsere Sonderausstellung in unserem Museum und für das Stadtmuseum Bad Langensalza als Leihgaben holen. Mehr ging nicht, da unsere Transportmöglichkeiten begrenzt sind. Aber wir haben die Gelegenheit genutzt, Fotos von unseren Wunschexemplaren anzufertigen. Der Geschäftsführer der Firma RFM Rose Fernmeldemontage GmbH aus Schönstedt, Herr Günter Zickler, hat dankenswerter Weise den Transport übernommen und war damit automatisch als Assistent für die Fotoaufnahmen angestellt. Auf dem Bild sehen sie wie die Aufnahmen für den Flyer entstanden sind. Günter Zickler hält die provisorisch gespannte Leinwand, um für die weitere Bildbearbeitung eine brauchbare Rückwand zu haben. Bei der Bildbearbeitung war Udo Riepel ein wichtiger Helfer. Und für die verwendeten Ortsdaten aus den Stadtarchiven Mühlhausen und Bad Langensalza hatte Jörg Richter die Sucharbeit übernommen. Ich danke allen Beteiligten für die engagierte Zuarbeit bei der Erstellung des Flyers.



Sonderausstellung am 1. Oktober 2011 im Museum

150 Jahre Telegrafie in Mühlhausen und Langensalza war der Anlass und damit das Motto unserer Ausstellung am Fernmeldemuseumstag am 1. Oktober im Jahr 2011.

Der Schwerpunkt unserer Ausstellung lag also auf der Darstellung der Entwicklung der Telegrafie von den anfänglichen Reliefschreibern und Morseapparaten über die Entwicklung der verschiedenen Springschreiber bis hin zu den Fernschreibern, die letztlich wie normale Büroschreibmaschinen bedient werden konnten. Wie schon auf Seite 1 berichtet, war die von der Museumsstiftung Post und Telekom erhaltene Leihgabe eines Reliefschreibers, wie er ab dem 15. Juli 1861 in Mühlhausen, Am Untermarkt 33 eingesetzt war, das Highlight unserer Ausstellung. Dokumentationen, die auf den Bau und die Inbetriebnahme der Telegrafienleitungen von Gotha bis Nordhausen hinwiesen, ergänzten die Exponate. Schließlich kann man eine Entwicklung von der Telegrafie über das Telefon bis hin zum Mailedienst und zum Internet sehr gut nachweisen und dokumentieren. Auch die lokale Presse berichtete sehr ausführlich über diese Ausstellung. Wir waren mit positiven Berichten in den Kreisteilen in Mühlhausen und im Eichsfeld präsent. Hier ein Ausschnitt aus der Berichterstattung der TLZ im Eichsfeldkreis:



Der um 1868 gebaute Hughes-Apparat konnte anstatt der Morsezeichen bereits Buchstaben und Zahlen auf dem Papierstreifen ausdrucken. Ein Typenrad ermöglichte die Umwandlung. Die Zeichen wurden mit einer Klaviatur eingegeben. Fotos: Gerhard Fiedler

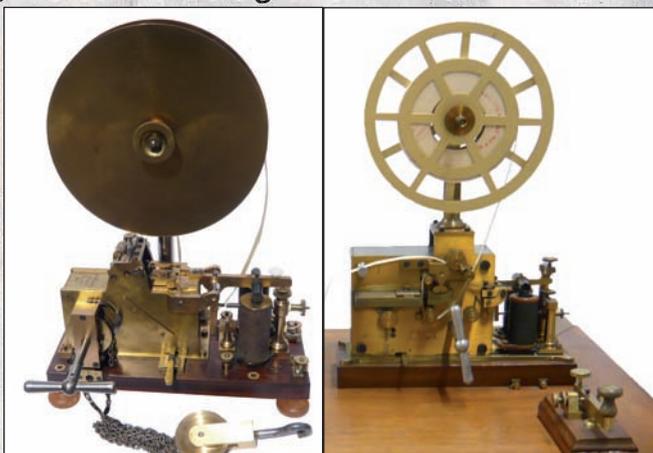
Die ersten Nachrichten

Sonderausstellung „150 Jahre Telegrafie“ im Fernmeldemuseum Mühlhausen

■ Von Jürgen Backhaus

Mühlhausen/Eichsfeld. Im Jahr 1861, also vor 150 Jahren, wurde in Nordthüringen die erste Telegrafienlinie gebaut und in Betrieb genommen. Die Preußische Telegrafienleitung führte von Gotha nach Nordhausen über Langensalza, Mühlhausen und Sandershausen. Im Jahr darauf wurde die Leitung von Mühlhausen über das Eichsfeld nach Göttingen verlängert. Vorangegangen war bereits 1848 der vom preußischen König angeordnete Bau der Telegrafienlinie von Berlin nach Frankfurt/M. über Erfurt, Gotha, Eisenach und Köln.

Das berichtet der Heiligenstädter Gerhard Fiedler, der



Der Reliefschreiber (um 1861, links) drückte die Morsezeichen ins Papier. Später drückte dieser Farbschreiber (Teilansicht mit Morsetaste, r.) die Striche und Punkte mit Farbe auf den Papierstreifen.

aus den Gründerjahren um 1861 zur Verfügung gestellt. „Es ist also eine einmalige Möglichkeit, sich diese Geräte genauer anzusehen. Man wird über die Arbeit der Erfinder und der Mechaniker staunen!“, lädt Fiedler alle Technikinteressierten ein. Immerhin sei die Telegrafie noch vor dem Telefon erfunden worden und habe die Revolution der Kommunikationsmöglichkeiten eingeleitet, die die Menschen nicht nur innerhalb der einzelnen Länder, sondern in der ganzen Welt in Verbindung brachte.

■ Führungen

Selbstverständlich können die Ausstellungsbesucher auch

Unsere Jubilare im Jahre 2012

60 Jahre	10. Februar	Martin Feigenspan
60 Jahre	13. Juni	Bernd Stollberg
65 Jahre	07. Januar	Peter Niegel
65 Jahre	16. Februa	Franz Mages
65 Jahre	23. August	Horst Beier
80 Jahre	07. August	Günter Westeroth

Wir gratulieren unseren Jubilaren zu Ihrem besonderen Geburtstag und wünschen alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit !

Das Wetter am Öffnungstag war sehr schön und nicht gerade ideal für einen Museumsbesuch. Das hatte aber den Vorteil, dass wir uns intensiver mit den Besuchern beschäftigen konnten. Auch für die ehemaligen Kollegen, die gekommen waren, war Zeit, um alte Erinnerungen aufzufrischen.

40 Minuten vor der Schließzeit gab es einen heftigen Knall und unser 60-Volt, Gleichrichter hat seinen Geist aufgegeben. Gut, dass nur die letzten Besucher auf die praktischen Vorführungen unserer Anlagen verzichten mussten.



Museumstag am Samstag den 01. Oktober 2011



Auf den Bildern einige Schnappschüsse von den Führungen unserer Besucher. Unsere Museumsmitglieder Bernd Brümmer, Dieter Breda und Hans-Georg Metzke verstehen es ausgezeichnet, die Aufmerksamkeit und das Interesse unserer Gäste zu wecken und ihre Erklärungen und Informationen interessant zu gestalten. Einige Tage nach dem Ausfall des 60 Volt Gleichrichters tauschten die Kollegen Edgar Rybicki und Gerhard Dellemann, nach einem misslungenen Reparaturversuch, das Gerät aus, sodass die für die folgende Woche angemeldeten Besuchergruppen mit allen Vorführungen durch das Museum geführt werden konnten. (Gut, dass wir vorgesorgt hatten!)

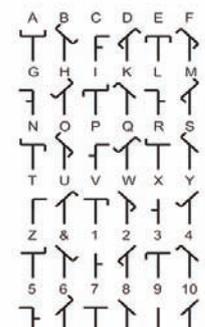
Zwei öffentliche Vorträge zum Thema - 150 Jahre Telegrafie in Mühlhausen und in Bad Langensalza -

Zur Öffentlichkeitsarbeit unseres Museums gehören nicht nur die Ausstellungen innerhalb unserer Räumlichkeiten. Da unser Museum nicht täglich geöffnet ist, haben wir im Stadtmuseum Bad Langensalza in den Monaten August bis Oktober 2011, mit Unterstützung der dortigen Museumsleitung, eine externe Ausstellung zur o. g. Thematik gestaltet. Zwei Morsegeräte und einige Fernschreibgeräte waren dort aufgebaut und mit den Hinweisen auf die historischen Hintergründe versehen. Ein Höhepunkt dieser Ausstellung war ein sehr interessanter Vortrag zum Thema Telegrafie. Dieser PowerPoint Vortrag wurde von unserem Vereinsmitglied Bernd Stollberg erarbeitet und am Dienstag, den 13.09.2011 ideenreich vorgetragen. In einem Video, als Ausschnitt aus einem amerikanischen Spielfilm, konnte man den Hughes Apparat in voller Funktion betrachten. Anschließend gab es eine interessante Diskussionsrunde, in der die Thematik nochmal vertieft wurde. Die Verbindung mit dem 150. Jahrestag der Erfindung des Telefons durch Philipp Reis rundete den sehr gut gemachten Vortragsabend ab. Am 17.11.2011 wurde dieser Vortrag vom Bernd Stollberg vor den Mühlhäuser Stadtführern in Mühlhausen wiederholt. Extra für die Stadtführer erfolgte auch schon eine Führung durch unser Museum.

Die optische Telegrafie ...



Zeigertelegraf in Brake (Unterweser)



Chappe Code Winkeralphabet



Während des Vortrages im Stadtmuseum in Bad Langensalza



Besuch im Elektromuseum in Erfurt

Im Arbeitsplan des Fernmeldemuseumsvereins war der Besuch vorgesehen. Am Freitag, dem 8. Juli 2011 trafen sich die Vereinsmitglieder um 11:00 Uhr vor dem Thüringer Museum für Elektrotechnik in Erfurt, Schlachthofstraße 45. Die Anreise erfolgte individuell mit eigenem PKW. Einige mitgereiste Ehefrauen haben sich, mangels Interesse, in der Innenstadt Erfurt absetzen lassen. Somit war sichergestellt, dass nur die wirklich an der Technik Interessierten an der Führung im Elektromuseum teilnahmen.

Das Museum wurde nach der politischen Wende in den 90er Jahren von Mitarbeitern und Ehemaligen der Energieversorgung TEAG gegründet. Was hier an elektrischen Anlagenteilen und Geräten zusammengetragen wurde ist erstaunlich und bewundernswert.

Die Entwicklung der industriellen Produktion in Deutschland ist eng mit den Entwicklungen in den Bereichen Elektrotechnik, der Kommunikationstechnik und der technologischen Verarbeitungstechniken verbunden. Diese Entwicklungen von Anfang des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart darzustellen, ist in diesem Museum der Anspruch und die Motivation der Macher. Da es in Erfurt auch im Bereich der Mikroelektronik große Produktionsbetriebe gab, hat man auch aus diesem Bereich umfangreiche Produktionsanlagen aus der Röhrentechnik und der Mikroelektronik ausgestellt.

Viele Anlagen zur Stromerzeugung und Netzverteilung werden vorgestellt. Arbeitsmaschinenantriebe und Kraftübertragungen auf Fertigungsmaschinen, Linearmotoren und Umlenkantriebe der raffiniertesten Art sind ausgestellt. Mit der Entwicklung der vielen elektrischen Haushaltsgeräte, der Heimelektronik vom Volksempfänger bis hin zu Hi-Fi-Anlagen der Spitzenklasse und Fernsehgeräten haben sich die Lebensverhältnisse der Menschen verändert. Die körperlich schweren Arbeiten wurden erleichtert. Damit haben sich aber auch Gewohnheiten und Mentalitätsänderungen bei uns Menschen eingestellt. Auch zur modernen Wärmepumpentechnik gibt es Anschauungsmaterial. Natürlich fehlt der Bereich der Fernmeldetechnik nicht. Das Elektromuseum Erfurt kämpft um seine Existenz. Das Gebäude wurde verkauft, vom neuen Vermieter liegt eine Kündigung vor. Es herrscht Ratlosigkeit bei den Ehrenamtlichen! Zum Zeitpunkt unseres Besuches gab es noch keine Lösungen. Wir wünschen und hoffen, dass der Fundus an Entwicklungsgeschichte für unsere Nachkommen erhalten bleibt.





Jahresabschluss 2011

Es gehört inzwischen zu einer guten Tradition, dass sich unsere Vereinsmitglieder am Ende eines Jahres gemeinsam mit Ihren Ehepartnern zu einer Jahresabschlussfeier zusammenfinden. Diesmal hatten die Vereinsfreunde Martin Matelicz und Peter Niegel für Mittwoch, den 7. Dezember 2011 um 17:30 Uhr ins Mühlhäuser Luftbad eingeladen. Die Beteiligung war außerge-



wöhnlich hoch, sodass noch einige Tische unkompliziert an die festlich gedeckte Tafel herangestellt werden mussten. Der Vorsitzende, Jörg Richter, nutzte seine Tischansprache dazu, eine kurze Rückschau auf die für das Museum wichtigen Ereignisse im Jahr 2011 vorzunehmen. Er dankte den Mitgliedern für deren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung



der Veranstaltungen und Arbeiten im und um das Museum. Im weiteren Verlauf des Abends wurde gut gegessen und es erfolgten noch sehr interessante Gespräche über Gott und die Welt. Es ist immer wieder schön, wenn man bei solchen Gelegenheiten auch seine Informationen über fachliche und personelle Veränderungen beim ehemaligen Arbeitgeber auffrischen kann.



Noch ein Wort in eigener Sache

Über viele Ereignisse der letzten Jahre konnte ich hier nicht berichten, da ich nicht dabei war bzw. keine Kenntnis davon erhalten hatte. Ich bitte die Arbeitsgruppenleiter und auch die Museumsführer, die laut Plan die Gruppenführungen vornehmen um Kurzinformationen zu den interessantesten Ereignissen rund um unsere Kern­tätigkeit, der Vermittlung von Erfahrungen und Ereignissen zur Entwicklung der Fernmeldetechnik. Was sagen unsere Besucher und besonders die Jugendlichen zu den ausgestellten Exponaten?

Info hierzu und noch mehr bitte an meine Mail oder an info@fernmeldemuseum-muehlhausen.de

Gerhard Fiedler

Aus dem Entwurf des Veranstaltungs- und Arbeitsplanes für das Jahr 2012 ... zur Diskussion

1. Vorstandssitzungen:

jeweils im Januar, Mai, September und November,

2. JHV am Montag 12. März 2012

3. Wanderungen mit Angehörigen und Freunden

- im Eichsfeld

- Themenwanderung im Hainich

4. Ausflug nach Wanfried mit anschließendem gemütlichen Beisammensein mit Eschweger Kollegen

5. Stadtführung in Mühlhausen

6. Jahresabschlussfeier

Kontakte zu anderen Museen und Vereinen:

Inselsberg, Geschichts- und Denkmalsverein Mühlhausen, IGHFT Dresden

Stammtisch: an jedem letzten Dienstag im Monat um 17:00 Uhr im "Amerschen Bahnhof" in Mühlhausen

Thema zum

Fernmeldemuseumstag 2012 :

- "125 Jahre Telefon in Mühlhausen" am Samstag 13. Oktober 2012

Arbeitstreffen zur Pflege und Unterhaltung des Museums:

am 1. Montag im Monat und gemäß den Vorstellungen der Arbeitsgruppen individuell.

Was 2011 sonst noch passierte:

-In der Zeitschrift Moment erfolgte in Monatsausgaben auf jeweils einer Seite, weiterhin die Veröffentlichung des Buchinhaltes "Das Post- und Fernmeldewesen im Unstrut-Hainich-Kreis und im Eichsfeld". Die Auswahl und die Zusammenstellung der Beiträge erfolgte durch Markus Horn.

-Auf der Bundesversammlung der Ingenieure für Kommunikation, IfKom die vom 16.09. 2011 bis zum 18.09. 2011 im Erfurter Kaisersaal stattfand, haben wir durch die Verteilung unserer Flyer und Bücher auf unser Museum und den Verein besonders aufmerksam gemacht.

Herzlich gratulieren wir den Kollegen der IGHFT Dresden zur Wahl des besten Vereins im Rahmen der Ausschreibung der DiBa und zum Gewinn der 1000 Euro Preisgeld !!!

Unsere Homepage:

<http://www.fernmeldemuseum-muehlhausen.de>

Bilder dieser Ausgabe: Gerhard Fiedler, Jörg Richter

Texte dieser Ausgabe: Gerhard Fiedler